

Bargeld

10.10.14

Warum das US-Militär Frauen-Banknoten druckte

Zwischen 1946 und 1973 bezahlte die US-Armee Soldaten im Ausland mit speziellen Banknoten. Darauf waren fast nur Frauen zu sehen. Eine ähnelte dabei verdächtig einer weltberühmten Schauspielerin.

Von Frank Stocker Finanz-Redakteur



Foto: www.banknote.ws Angeblich nicht Marilyn Monroe: Frauendarstellungen auf Dollarnoten des US-Militärs

Frauen kommen auf amerikanischen Dollar-Noten nicht vor. Das ist heute so, und das war in früheren Zeiten nicht anders. Nur Martha Washington, die Frau des ersten Präsidenten, schaffte es Ende des 19. Jahrhunderts mal auf die Vorderseite eines so genannten "Silver Certificate", eines Scheins, der gegen eine entsprechende Menge Silber eingewechselt werden konnte.

Doch es gab eine Art ganz spezieller Dollar-Noten, auf denen Frauen sogar in der Überzahl waren, und das waren die "Military Payments Certificates". Mit ihnen wurden zwischen 1946 und 1973 US-Soldaten bei ihren Einsätzen im Ausland bezahlt.

Anfänglich waren darauf meist allegorische Frauengestalten zu sehen, mit Lorbeerkränzen im Haar oder mit einer Weltkugel in der Hand, über den Wolken schwebend.

Allmählich wurden die Darstellungen moderner

Doch ab dem Ende der 50er-Jahre wurden die Frauen-Darstellungen zunehmend moderner und authentischer. Mit dem Beginn des Vietnam-Krieges ähnelten die Frauen dann sogar immer mehr bekannten Schönheiten aus der Showbranche. So glaubten sogar viele, auf einem Dollar-Zertifikat Marilyn Monroe zu erkennen.

Die zuständige Behörde versicherte jedoch, dass sie es nicht sei. Bei allen Frauen-Motiven handle es sich um anonyme Darstellungen. Das Porträt sah der Schauspielerin dennoch verblüffend ähnlich.

Und das war sicher kein Zufall. Denn man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass das Militär mit den Darstellungen auf seinen "Payment Certificates" einen ähnlichen Effekt erzielen wollte, wie dies alle Armeen mit Live-Auftritten junger und hübscher Schauspielerinnen oder Sängerinnen vor der Truppe versuchten.

Die täglich im Feuer liegenden Soldaten sollten damit aufgemuntert, die Moral gesteigert werden.

Als die Männer zurückkehrten, war der Krieg verloren

1970 dann änderten die Behörden jedoch die Motive der Zertifikate wieder. Nun tauchten darauf keine Frauen mehr auf, sondern wie schon auf den Dollar-Banknoten nur noch Männer, beispielsweise Benjamin Franklin oder George Washington.

Kurz darauf war der Krieg in Vietnam für die USA verloren.